

Aus meiner Sicht

Potenzial nutzen



Thomas Keller
Bild zvg

Die Statistik zeigt: Ältere Arbeitnehmende werden deutlich seltener arbeitslos als jüngere. Wenn sie es aber werden, sind sie länger auf Stellensuche; viele Betroffene erleben die Stellensuche als sehr schwierig. Das hat zum Ruf nach Massnahmen geführt. Neben anderem wird für ältere Ausgesteuerte eine Überbrückungsrente bis zum Erreichen des AHV-Alters vorgeschlagen, die aktuell breit diskutiert wird.

Für die Arbeitsmarktbehörden steht diese Massnahme jedoch weniger im Vordergrund. Sie steht im Widerspruch zur Fachkräfteinitiative des Bundes und zu den strategischen Bestrebungen, das Arbeitsleben zu verlängern, und sie setzt fragile Marktanreize. Die Arbeitsmarktbehörden wollen das Leistungspotenzial der angesprochenen Erwerbsaltersgruppe nutzen, nicht in Rente schicken. Sie haben die Überzeugung, dass über 50-Jährige keineswegs für die heutigen Anforderungen am Arbeitsplatz generell zu alt sind und bevorzugen deshalb Massnahmen, die bei den Marktfaktoren ansetzen. Das bedeutet einerseits die Qualifikationen der älteren Stellensuchenden besser zur Geltung kommen zu lassen, auszubauen und ihnen zur besseren Vermarktung zu verhelfen. Andererseits die bei den Arbeitgebenden zunehmende Knappheit und Suche nach Fachkräften besser zu nutzen und die Augen für die Vorteile, welche die Beschäftigung älterer Arbeitnehmender bietet, zu öffnen und Vorurteile abzubauen.

Das Kiga Baselland hat deshalb ein breites, gezieltes Massnahmenangebot zur professionellen Unterstützung älterer Stellensuchender aufgebaut. Stellensuchende im Kanton Basel-Landschaft können neben den vielen wegweisenden Angeboten ein sehr erfolgreiches Programm nutzen – Tandem 50 plus. «Tandem 50 plus» hat bereits zahlreiche über 50-Jährige zurück in den ersten Arbeitsmarkt begleitet. Hier steht nicht im Vordergrund, wie alt jemand ist, sondern was man weiss und was man kann. Mit RAVplus, dem Arbeitgebendenservice der Baselbieter RAV, steht auf der anderen Seite eine kompetente Organisation, die Stellen akquiriert oder gemeldet erhält, auf welche regelmässig Personen der angesprochenen Altersgruppe vermittelt werden können.

Thomas Keller, Vorsteher Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit, Kiga, Baselland

- SANITÄR
- SPENGLEREI
- FLACHDACH
- 24-h-SERVICE

LINSALATA
GEBÄUDETECHNIK

4450 SISSACH HAUPTSTRASSE 134
TELEFON 061 921 66 01
INFO@LINSALATA.CH WWW.LINSALATA.CH

Anwil | Restaurant Jägerstübli

Speisen unter den Jagdtrophäen

Seit über 20 Jahren, zuerst vier Jahre in Pacht und danach als Eigentümer, wirten Gabriela und Jürg Mohler auf dem «Jägerstübli». In dieser Zeit haben sie das Restaurant in eine kulinarische Oase verwandelt. Im Jahr 1853 erbaut Heinrich Schaffner oder «Simmenheini der Zweite», wie sein Dorfname lautete, das «Jägerstübli». Der Name des Restaurants stammt vom Erbauer, einem leidenschaftlichen Jäger. Im vorderen Teil mit dem Kachelofen treffen sich die Anwiler und Gäste aus nah und fern, um über Gott und die Welt zu debattieren, einen Jass zu klopfen oder mit dem erlegten Rehbock zu prahlen. Im hinteren Teil, dem «Stübli», mit einem ausgedienten gusseisernen Kochherd, niedriger Decke und robustem Gebälk, wacht das ausgestopfte Haupt eines Rehs über die Gäste.



«Jägerstübli», ein Restaurant mit Tradition. Bild zvg

Die Gerichte aus Mohlers Küche kommen ohne grosses Brimborium daher. «Die Küche ähnelt heute vielfach einem Labor. Ich dagegen lege Wert darauf, dass meine Gerichte den Eigengeschmack behalten», sagt der 58-jährige Küchenchef. Das sei aber nur möglich, wenn man unver-

fälschte Lebensmittel möglichst aus der Region verarbeite. Für ihn sei es wichtig, seine Lieferanten zu kennen und die Karte der Saison anzupassen. «Meine Küche ist gutbürgerlich mit einem mediterranen Einschlag», sagt Mohler. Er sei sich bewusst, dass dem Klassischen immer etwas Altmodisches anhafte, sagt Jürg Mohler. «Ich bin allerdings überzeugt, dass der Gast immer mehr das Authentische, das Überschaubare sucht.» Man müsse sich als Wirt eine Identität erarbeiten, was ein gehöriges Mass an Durchhaltewillen voraussetze. In einer Zeit, in der sich Gastro-Trends in immer schnellerer Folge abwechseln, möchte das «Jägerstübli» ein Garant sein für Kontinuität und Gastfreundschaft.

Restaurant Jägerstübli, Familie Gabriela und Jürg Mohler, Hauptstrasse 13, Anwil, 061 991 06 18, info@jaegerstuebli-anwil.ch; www.jaegerstuebli-anwil.ch

Liestal | Christa Kalt, Finanzberatung

Antworten rund um den dritten Lebensabschnitt

Was bedeuten die anstehenden Reformen in Bezug auf den dritten Lebensabschnitt? Es gibt viele Fragen zu beantworten. Die Bevölkerung wird immer älter. Das belastet die Vorsorgewerke, die der Bevölkerung ein Alter in materieller Sicherheit und Würde sichern sollen. Ist diese Aussage noch konform? Wie sollen die anstehenden Reformen dazu beitragen? Was bedeutet das für die Versicherten? Wie entwickeln sich die Renten? Ist ein «würdiges Dasein» im Alter überhaupt noch möglich? Welche Planungsmöglichkeiten gibt es? Auf der steuerlichen Seite schöpft man Hoffnung auf tiefere Steuern, denn die hohen Eigenmietwerte sollen abgeschafft werden. Wie soll man sich verhalten betreffend Hypothekarschulden? Soll man sich noch langfristig binden? Löhnen sich Renovationen und Gebäudesanierungen noch und wie können diese op-



Christa Kalt, eidg. dipl. Finanzplanungs-Expertin, Fachdozentin HF
Bild zvg

timal geplant werden? Empfiehlt es sich gar, die Liegenschaft an die jüngere Generation zu überschreiben? Wie und wann ist das sinnvoll, und welche Möglichkeiten stehen zur Auswahl? Wollen die Nachkommen überhaupt einen Erbvorbezug in Form einer Immobilie machen? Wie sieht es aus bei mehreren Kindern? Soll die Liegenschaft vielleicht lieber verkauft werden? Können Ergänzungsleistungen bean-

tragt werden bei einem Vermögensabgang? Was ist zu tun, um nicht plötzlich fremdbestimmt, quasi «entmündigt» zu werden (Kesb)? Lassen Sie sich rechtzeitig von einer ausgewiesenen Fachperson beraten und Ihre individuellen Optimierungsmöglichkeiten aufzeigen und berechnen. Sei es, um bei der eidgenössischen Abstimmung ausreichend informiert zu sein oder für Ihre ganz persönliche Situation. Haben Sie gewusst, dass Sie sich schon heute flexibel (teil-)pensionieren lassen können? Treffen Sie die nötigen Vorkehrungen, um dann Ihren dritten Lebensabschnitt in vollen Zügen genießen zu können. Lernen Sie uns doch direkt persönlich kennen, indem Sie eine unserer Abendveranstaltungen (separates Inserat) besuchen.

Christa Kalt, Finanzberatung, Grammetstrasse 14, Liestal, 061 811 47 80, info@finanzberatung-kalt.ch, www.finanzberatung-kalt.ch

Sissach | Linsalata Gebäudetechnik

Grohe-Armatur kocht Wasser

Mit «Grohe Red» machen Sie mit nur einem Knopfdruck kochendes Wasser. Wer oft am Tag kochendes Wasser braucht, verbringt viel Zeit mit Warten. Das können Sie sich jetzt sparen – und Platz und Energie noch dazu. «Grohe Red» ist ein visuell ansprechendes und zuverlässiges System, das kochendes Wasser direkt aus der Armatur liefert – sicher und ohne Wartezeit. «Grohe Red»-Armaturen sind mit einer ausfallsicheren Kindersicherung und einer vom TÜV geprüften Sicherheitsfunktion ausgestattet, die ein Verbrühen verhindern. Unter der eleganten Armatur von «Grohe Red» befindet sich ein Boiler, der jederzeit kochendes Wasser liefert. Hinter dem minimalistischen Design ver-



Kochendes Wasser auf Knopfdruck aus der Armatur. Bild zvg

birgt sich höchste Funktionalität, denn das Herzstück von «Grohe Red» besteht aus Titan. Dieses Material ist ungemein widerstandsfähig

und extrem beständig gegen Korrosion und Kalkablagerungen. Die Langlebigkeit spüren Sie auch am Geschmack: Denn anders als bei den meisten Boilern, die in der Regel aus Edelstahl oder Kupfer gefertigt sind, haben Sie mit einem «Grohe Red»-Boiler garantiert keinen metallischen Geschmack. «Grohe Red» ist in zwei Grössen erhältlich und kann sofort 3 oder 5,5 Liter kochendes Wasser liefern. Sie erhalten genau die Menge Wasser, die Sie gerade benötigen. So sparen Sie Wasser und Strom. «Grohe Red» eignet sich auch dort, wo kein Warmwasser-Anschluss zur Verfügung steht. Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

Linsalata Gebäudetechnik AG, Hauptstrasse 134, Sissach, 061 921 66 01, info@linsalata.ch

WIR BEWEGEN ERDE, FORMEN UMGEBUNGEN UND ENTSORGEN MATERIAL.

GY SIN TIEFBAU AG
4434 HÖLSTEIN
☎ 061 956 96 96
www.gysin-tiefbau.ch
info@gysin-tiefbau.ch

Die Druckerei in Ihrer Nähe
auch während der Schulferien

Sissach und Liestal:
Telefon 061 976 10 10

SCHAUBMEDIEN
Gut zum Druck.